

Profil der Beratungsstelle für Partnerschaft, Ehe und Familie

In **5 Hauptaspekten** stellen wir das Profil der Beratungsstelle für Partnerschaft, Ehe und Familie der reformierten Kirche BL dar sowie die Schwerpunkte unseres therapeutischen und beraterischen Handelns.

Präambel:

Die Evangelisch-reformierte Kirche Baselland unterhält eine Beratungsstelle für Partnerschaft, Ehe und Familie, in der fachkundige Beratungen und Therapien für Menschen mit Beziehungsproblemen durchgeführt werden.

Mit dieser Beratungsstelle und auch anderen kirchlichen Institutionen (Fachstelle für Jugendarbeit, Kirchliche Frauenstelle, Pfarramt für Industrie und Wirtschaft) verfolgt die Evangelisch-reformierte Kirche BL das Ziel, Menschen auf ihrem gesamten Lebensweg zu begleiten.

Eine liberale christliche Orientierung ist das Fundament der Beratungsstelle. Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wissen sich der Nächstenliebe als Grundlage der christlichen Ethik verpflichtet.

1. Voraussetzungen

1.1 Ethische Grundsätze

- Als Psychotherapeut und Psychotherapeutin ist ein **besonders verantwortungsvoller und achtsamer Umgang** mit den Klientinnen und Klienten, mit der psychotherapeutischen Aufgabe und mit der eigenen Person gefordert.
- In unserer Arbeit unterstützen wir Ratsuchende, sich selbst und die Menschen in ihrem jeweiligen sozialen Umfeld besser zu verstehen.
- Wir achten die Würde, Integrität und Eigenverantwortlichkeit unserer Klientinnen und Klienten.
- Weil wir uns der besonderen Verantwortung unserer Berufsrolle bewusst sind, unterlassen wir jegliche Form von Einflussnahme auf die Weltanschauung und das Wertesystem unserer Klientinnen und Klienten.

1.2 Therapeutische Haltung

Wir bemühen uns um eine therapeutische Haltung, die **Entwicklungs- und Veränderungsprozesse** der Klientinnen und Klienten, ihrer Beziehung untereinander oder zu ihrem Umfeld (Familie, Beruf etc.) ermöglicht. Wir begleiten unsere Klientinnen und Klienten aber auch dabei, bewusst auf Veränderungen zu verzichten.

Unsere therapeutische Grundhaltung ist **personenzentriert**, d.h. wir bemühen uns um offenes und klares Wahrnehmen der verbalen und nonverbalen Mitteilungen der Ratsuchenden, um einführendes Verstehen ihrer Erlebniswelt und ihrer Probleme, um das Mitteilen dessen, was wir verstanden haben sowie um eine Haltung der Achtung und Wertschätzung.

Der Ausgangspunkt für die therapeutische Arbeit sind die Bedürfnisse der Ratsuchenden. In der Begegnung mit ihnen versuchen wir, uns immer mehr auf ihre innere Welt einzustellen.

Wir würdigen ihre bisherigen Bewältigungsversuche und bestehenden Schutzmechanismen als die ihnen im Moment beste zur Verfügung stehende Möglichkeit, um mit ihren Schwierigkeiten umgehen zu können.

In der Gestaltung der therapeutischen Begegnung kommt unsere Überzeugung zum Ausdruck, dass die Klienten und Klientinnen ganz wesentlichen Anteil an ihrem Entwicklungs- und Veränderungsprozess haben und so ihre Eigenverantwortung wahrnehmen.

Wir arbeiten **ressourcenorientiert**, d.h. wir richten gemeinsam unsere Aufmerksamkeit auf die entwicklungsfördernden Potentiale und eröffnen so einen Ziel- und

Lösungsraum. Unter dieser Perspektive ist es hilfreich, Probleme zu Aufgaben umzugestalten und gemeinsam mit den Ratsuchenden Lösungen zu erarbeiten.

1.3 Unsere Leitprinzipien für die therapeutische Arbeit mit Personen in Beziehungsschwierigkeiten

Da wir in sozialen Systemen arbeiten (Paarbeziehung, Eltern-Kind-Beziehung), sind wir neben der personenzentrierten Denkweise auch dem systemischen Ansatz verpflichtet, d.h. die Interaktionsweisen und -muster unserer Klientinnen und Klienten mit ihren Bezugspersonen spielen eine wichtige Rolle in den Beratungs- und Therapiegesprächen.

Im Zentrum unserer Arbeit stehen Beziehungen. Wir bemühen uns, gemeinsam mit den Klientinnen und Klienten zu verstehen, welche wiederkehrenden Beziehungsmuster ablaufen. Solche Wiederholungen können grosses Leiden verursachen. Gemeinsam suchen wir nach Visionen der gewünschten Zukunft, erarbeiten konkrete Zielsetzungen und unterstützen unsere Klientinnen und Klienten dabei, Schritte in Richtung Zielerreichung zu tun. Um die aktuellen Muster verstehen und einen Zukunftsentwurf gestalten zu können, bedarf es häufig der **Förderung der Kommunikation, der Konfliktlösefähigkeit und der Verhandlungsbereitschaft** des Paares sowie der Fähigkeit, den eigenen Standpunkt klar zu vertreten.

Als besondere therapeutische Haltung mit Paaren und Systemen bemüht sich der Therapeut bzw. die Therapeutin um Allparteilichkeit.

In der Therapie vermitteln wir als Therapeuten dem Paar Zuversicht und Hoffnung. Wir glauben an ihre Fähigkeit, Schritte tun zu können, die zu gewünschter Entwicklung und Veränderung führen.

Bei dem Bemühen um das Verstehen der Ratsuchenden bzw. der Muster in ihrer Beziehung berücksichtigen wir die aktuelle Lebensphase des Paares.

2. Anforderungen an die Stelleninhaber und Stelleninhaberinnen

Voraussetzung für die Tätigkeit an der Beratungsstelle ist eine fundierte psychotherapeutische Ausbildung gemäss der Regierungsverordnung über nicht-ärztliche Psychotherapie (kantonale Praxisbewilligung).

Die Therapeuten reflektieren ihre eigene Tätigkeit kritisch sowohl in der Vor- und Nachbereitung der Gespräche als auch im Rahmen von Inter- und / oder Supervision. Sie kennen ihre **Grenzen** und weisen die Ratsuchenden gegebenenfalls an geeignete Stellen weiter.

Sie sind bereit, sich u.a. mit folgenden Themenbereichen in den Gesprächen auseinanderzusetzen:

- Individuelle Bedürfnisse nach Nähe und Distanz
- Überdenken der Aufteilung von Kinderbetreuung, Haushalt, Finanzen, Freizeitgestaltung etc.
- Sexualität
- Fragen im Zusammenhang mit unerwünschter Schwangerschaft
- Gleichgeschlechtliche Partnerschaft
- Faire Trennung
- Gewalt (emotionale, körperliche, sexuelle, ökonomische etc.) in Beziehungen.

Sie leisten Öffentlichkeitsarbeit in Form von Publikationen, Kursen und Vorträgen zur Beziehungsförderung u.ä.

Sie sind um ihre persönliche Fortbildung zur Optimierung ihrer Beratungs- und Therapietätigkeit besorgt.

3. Unsere Ziele

Unsere **Ziele in der Beratungstätigkeit und in den Therapien** bestehen darin,

- Die Klienten im konstruktiven Umgang mit ihrem Leidensdruck zu unterstützen,
- den gegenseitigen Respekt und die Achtung der Verschiedenheiten der Partner zu begünstigen,
- das Einfühlungsvermögen, die Einsichtsfähigkeit in die momentan beste-

hende Situation, die Kommunikations- und die Konfliktfähigkeit des Paares zu verbessern

- die Selbstwirksamkeit und Selbstbestimmung beider Partner zu stärken.

Unsere **Ziele in der Öffentlichkeitsarbeit** sind

- Impulse zur Beziehungsförderung zu geben,
- bereits zu einem frühen Zeitpunkt positive Weichenstellungen für eine weitere gemeinsame Zukunft zu ermöglichen,
- die Schwellenangst vor dem Aufsuchen unterstützender Beratungsangebote zu senken.

4. Unser Angebot

Der **Schwerpunkt unserer Arbeit** liegt bei der **Beratung und Therapie** von Personen aus dem Kanton BL, die Beziehungsschwierigkeiten haben. Dabei kann es sich um Einzelpersonen, Paare oder Familien handeln.

Darüber hinaus ist es uns ein Anliegen, uns zu einem frühen Zeitpunkt für die Förderung von Beziehungen einzusetzen: Durch ein **Angebot von Kursen und Vorträgen** zu verschiedenen Themen (z.B. Ressourcen in der Partnerschaft, Paare im Gespräch, Umgehen mit Elternschaft etc.) möchten wir die Beteiligten von Beziehungssystemen in ihrer Fähigkeit fördern, ihre Entwicklungsaufgaben, Lebensumstände und Schwierigkeiten wachstums- und entwicklungsorientiert zu bewältigen.

Bei diesem Angebot handelt es sich auch um eine Form von **Öffentlichkeitsarbeit** mit dem weiteren Ziel, das Beratungs- und Therapieangebot unserer Stelle einem breiteren Publikum bekannt zu machen und so die Schwellenangst zu senken.

Zielgruppe dieses Angebotes sind in erster Linie Kirchgemeinden, die im Rahmen der Erwachsenenbildung Veranstaltungen zur Beziehungsförderung organisieren wollen. Das Angebot ist grundsätzlich kostenlos. Wir bitten alle, die unsere Dienstleistungen beanspruchen, unsere Arbeit mit einer freiwilligen Spende zu unterstützen.

5. Ist-Zustand

Die Liegenschaft in Muttenz verfügt über ein Sekretariat, je einen Beratungsraum für die Psychotherapeuten sowie ein Wartezimmer, eine Bibliothek und eine Küche. Die Beratungsstelle ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln sowohl für das untere als auch das obere Baselbiet gut erreichbar. Momentan arbeiten 4 Personen in der Beratungsstelle, eine Sekretärin zu 40%; ein Psychotherapeut zu 60% und zwei Psychotherapeutinnen zu 60% resp. 30%. Die Beratungsstelle ist von Montag bis Donnerstag von 09.00 bis 12.00 direkt unter 061 461 61 77 erreichbar.

Die Termine für die Beratungsgespräche finden nach Vereinbarung statt.

Wartezeiten für Neuansmeldungen betragen üblicherweise zwischen einer und 4 Wochen.

Wir verstehen uns nicht als Kriseninterventionsstelle und weisen in akuten Notsituationen an andere Stellen weiter.

Informationen über unsere Angebote:

- Faltprospekt: Beratungsstelle für Partnerschaft, Ehe und Familie
- Prospekt zu Angeboten der Beziehungsförderung
- Homepage unter www.paarberatung-refbl.ch

Sabine Hofer, Karin Hegar & Reinhard Felix-Lustenberger

Von der Amtspflege genehmigt am 5. Mai 2009

Anmerkung: In diesem Text werden die Ausdrücke: Klienten / Klientinnen und Ratsuchende synonym verwendet